

Pressemitteilung

Carsharing-Anbieter Oply beteiligt sich an neuen Mobilitätsstationen im Münchner Domagkpark

- **Oberbürgermeister eröffnet Mobilitätsstationen im Modellquartier Domagkpark**
- **Anwohner finden diverse Mobilitätsangebote an einem Ort, darunter Oply**
- **Münchner stellen ihrer Stadt für innovative Mobilitätskonzepte ein durchwachsendes Zeugnis aus**
- **64,3 Prozent der Münchner Autofahrer sind bereit, bei geeigneten Alternativen auf das eigene Auto zu verzichten**

München/Berlin, 10. Juli 2018 – Heute hat der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter feierlich zwei neue Mobilitätsstationen im Domagkpark in der Parkstadt Schwabing eröffnet. Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers stehen dort ab sofort diverse Mobilitätsanbieter an zentralen Orten zur Verfügung. Mit je zwei Fahrzeugen an den Stationen ist auch der Carsharing-Anbieter Oply dabei. Oply ist Ende März 2018 in München mit 100 Fahrzeugen in 41 Nachbarschaften gestartet und will das private Auto überflüssig machen. Im Gegensatz zu anderen Anbietern ermöglicht Oply mit ein und derselben Flotte sowohl die spontane Kurzzeitnutzung als auch im Voraus geplante längere Nutzungsdauern.

Katharina Wagner, Geschäftsführerin der Oply GmbH, sagt: „Wir freuen uns, mit Oply Teil der neuen Mobilitätsstationen zu sein. Die stark wachsende Parkstadt Schwabing ist für neue Mobilitätskonzepte besonders geeignet. Insbesondere für die vielen Pendler ist Carsharing eine Alternative zum eigenen Auto. Die Städte brauchen geeignete Alternativen, damit die Menschen auf den privaten PKW verzichten. Die Mobilitätsstationen machen das Thema Carsharing insgesamt als wichtigen Baustein in der modernen urbanen Mobilität sichtbar. Schön, dass München sich hier als Vorreiter positioniert.“

Münchner stellen ihrer Stadt für innovative Mobilitätskonzepte ein durchwachsendes Zeugnis aus

Die neuen Mobilitätsstationen sind Teil des EU-Projekts Civitas Eccentric, das unter anderem urbane Mobilitätskonzepte fördert. Immerhin 40,8 Prozent der Münchner halten ihre Stadt in puncto neue Mobilitätskonzepte für sehr innovativ (9,6 Prozent) oder innovativ (31,2 Prozent). Mit 37,9 Prozent sind fast genauso viele nur teilweise von den Mobilitätskonzepten in München überzeugt. Für sehr wenig innovativ halten 16,5 Prozent die Stadt. Nur 4,8 Prozent finden, dass München bei Mobilitätskonzepten überhaupt nicht innovativ ist. Das ergab eine repräsentative Umfrage unter 1727 Deutschen, darunter ein repräsentatives Panel aus 517 Münchnern, des Marktforschungsunternehmens Innofact im Auftrag von Oply.

Auf die Frage, wie zufrieden sie mit dem Mobilitätsangebot beziehungsweise den verschiedenen Verkehrsmöglichkeiten in ihrer Stadt sind, beurteilen die Münchner die einzelnen Verkehrsmittel ganz unterschiedlich. Mit 71,0 Prozent sind die meisten Befragten sehr zufrieden und zufrieden mit den Verkehrsmöglichkeiten beim eigenen Fahrrad gefolgt von 62,4 Prozent beim eigenen Auto. Mit dem Öffentlichen Personennahverkehr sind 59,5 Prozent zufrieden bis sehr zufrieden. Das Angebot von klassischen Autovermietungen kommt in München bei 45,3 Prozent gut an. Mit dem bisherigen Carsharing-Angebot, also vor dem Start von Oply, waren 36,7 Prozent der Münchner sehr zufrieden oder zufrieden. Die wenigsten sind mit dem Angebot an Mietfahrrädern (27,3 Prozent), dem für das eigene Motorrad oder den Roller (22,3 Prozent) und den Mietroller (14,9 Prozent) zufrieden.

Die Zahl der Autos in München steigt, 64,3 Prozent der Münchner Autofahrer sind aber bereit, bei geeigneten Alternativen auf das eigene Auto zu verzichten

In München gab es laut Zulassungsstatistik 2017 insgesamt 706.069 Personenkraftwagen. Davon sind mit 519.069 knapp drei Viertel private PKWs, der Rest wird gewerblich genutzt. Demnach besitzen 40 von 100 volljährigen Münchnern ein eigenes Auto. Insgesamt hat der Fahrzeugbestand bei PKWs zu 2016 um 0,7 Prozent zugenommen.*

Trotz des Anstiegs an PKWs ist bei den Münchnern der Gedanke, sich vom Privatauto zu trennen, weiter verbreitet als im Rest der Bundesrepublik. Laut der Umfrage wären 64,3 Prozent der Münchner Autofahrer bereit, sich von den eigenen vier Rädern zu trennen, sofern geeignete Alternativen wie zum vorhanden sind. Die bayerische Landeshauptstadt liegt damit weit über dem bundesweiten Schnitt: Deutschlandweit können sich 52,2 Prozent vorstellen, komplett auf den eigenen PKW zu verzichten. Neben einer guten Abdeckung durch öffentliche oder private Verkehrsmittel (70,1 Prozent) wünschen sich die Münchner auch die Verfügbarkeit guter Carsharing-Anbieter (57,5%). Denn Carsharing-affin sind die Münchner: 17,2 Prozent haben in den vergangenen zwölf Monaten Carsharing-Angebote genutzt; bundesweit waren es lediglich 11,5 Prozent.

Verfügbarkeit beim Carsharing wichtiger als Preis

Der wichtigste Faktor für die Münchner Autofahrer, das eigene Auto zu Gunsten von Carsharing stehen zu lassen, ist die Verfügbarkeit: Fahrzeuge sollten sowohl vorab buchbar sein als auch für eine spontane Nutzung zur Verfügung stehen (64,3 Prozent). Gleichzeitig sollte das Fahrzeug zum Zeitpunkt der Miete nicht weiter als fünf bis zehn Minuten Fußweg entfernt sein (58,5 Prozent). Erst wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kommt der Preis ins Spiel: Für 57,8 Prozent ist es wichtig, dass die Nutzung von Carsharing-Angeboten günstiger ist als der Unterhalt eines eigenen Autos.

Oply will in München das eigene Auto überflüssig machen

München ist seit Ende März 2018 der erste Standort des neuen Carsharing-Anbieters Oply. Das Unternehmen will die bestehenden Lücken im städtischen Verkehrsangebot schließen und eine echte Alternative zum eigenen Auto sein. Jedes der zunächst 100 Fahrzeuge ist in einer der 41 Nachbarschaften zu Hause, in die es nach seiner Nutzung wieder zurückgebracht wird. Sowohl die spontane FLEX-Buchung als auch die längerfristige PLAN-Buchung sind appbasiert und schnell auf dem Smartphone erledigt. Mit der FLEX-Buchung können Nutzer kurzfristig Autos ab 6 Euro pro Stunde mieten – perfekt für den Wocheneinkauf, den Freizeitausflug oder einen Besuch bei Freunden und Verwandten. Der Nutzer kann das Fahrzeug jederzeit zurückgeben und muss sich vorab nicht festlegen, wann er das Auto wieder zurück bringt. Mit der PLAN-Buchung sind dagegen längere Nutzungsdauern möglich: Für bis zu 27 Tage und ab sechs Monate im Voraus kann der Kunde „sein“ Auto buchen – ideal selbst für Urlaubsreisen, denn Oply erlaubt auch Fahrten ins Ausland. Damit man das neue Carsharing Angebot auch so vielfältig nutzen kann, gibt es gleich vier Fahrzeugkategorien, deren verschiedene Nutzungsszenarien mit der Kampagne in München herausgestellt werden.

* Quelle: <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtfinfos/Statistik/Verkehr.html>

Über Oply

Oply ist dein Nachbar auf Rädern. Egal, ob man spontan ein Fahrzeug braucht oder es für eine längere Fahrt buchen möchte, ob für den Einkauf im Möbelhaus oder den Wochenendtrip: Mit maßgeschneiderten und transparenten Preismodellen sowie vier verschiedenen Fahrzeugkategorien steht in jeder Situation das Auto bereit, das man gerade benötigt – vom Kompaktwagen über das Familienauto bis zum Transporter. Oply sorgt dafür,

dass Städter stets ein passendes Auto in ihrer Nachbarschaft zur Verfügung haben – ohne es selbst besitzen zu müssen. Oply ist eine Marke des Mobilitätsanbieters ExaMotive S.A.

Pressekontakt

Christian Sout / Markus Stein

Oply@hot-dot.com

T: +49 30/84712118-85

M: +49 17620068756